



Henning Homann
Mitglied des Sächsischen Landtages
Fraktion der SPD

Sprecher für Kinder- und Jugendpolitik
Sprecher für demokratische Kultur und bürgerschaftliches Engagement

Henning Homann, MdL | Bernhard-v.-Lindenau-Platz 1 | 01067 Dresden

An den
Vorsitzenden der
FDP-Landtagsfraktion Sachsen
Holger Zastrow
Bernhard-v.-Lindenau-Platz 1
01069 Dresden

Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/493-5700
Fax: 0351/493-5452
Mail: henning.homann@slt.sachsen.de
Web: www.spd-fraktion-sachsen.de

Bürgerbüro Döbeln
Büroleiter: Stefan Brauneis
Straße des Friedens 27
04720 Döbeln
Tel.: 03431/7046878
Fax: 03431/7046879
Mail: buero@henning-homann.de
Web: www.henning-homann.de

Döbeln, 03. Mai 2011

Offener Brief zur drohenden Schließung der Mittelschule Hartha

Sehr geehrter Herr Zastrow,

die Schulpolitik in Sachsen ist von großer Bedeutung für die Zukunft unseres Landes. Um Wohlstand, Fortschritt und Gerechtigkeit in Sachsen auch langfristig zu schaffen und zu sichern, müssen wir in die kommenden Generationen investieren. Das bedeutet gut ausgestattete, wohnortnahe Schulen, ausreichend und motivierte Lehrerinnen und Lehrer, sowie ein leistungsfähiges und auf die Stärkung des einzelnen Kindes ausgerichtetes Schulsystem. Wahrscheinlich sind wir uns darin einig.

Deshalb war es ein für mich ein nachvollziehbarer Schritt, das Thema Schulschließungen zu einem Schwerpunkt der FDP in den Haushaltsverhandlungen zu machen. In Ihrer Rede auf dem FDP-Landesparteitag am 30. Oktober 2011 haben Sie auch aus meiner Sicht richtig dargestellt, dass das staatliche Schulsystem als Regelsystem gerade im ländlichen Raum erhalten bleiben müsse. Freie Schulen sind eine wichtige Ergänzung, aber kein Ersatz für das staatliche Schulsystem. Daraus leiteten Sie das Schulschließungsmoratorium ab und versprachen: *„Wir werden dem Doppelhaushalt nur zustimmen, wenn in dieser Legislaturperiode keine staatlichen Schulen mehr geschlossen werden, die die Anforderungen an eine einzügige Mittelschule erfüllen (...) Die ist ein Versprechen“* Die Klarheit und die Konsequenz ihrer Forderung hat auch mir damals Respekt abverlangt.

Mit Schreiben vom 12. April teilte das Kultusministerium der Stadt Hartha als Schulträger in Person von Bürgermeister Gerald Herbst mit, dass das Sächsische Kultusministerium für das Schuljahr 2011/2012 den Entzug der Mitwirkung des Freistaats an der Unterhaltung der Klassenstufe 5 plant. Dieser Vorgang stellt das Bestehen der Mittelschule Hartha in Frage.

Die Pestalozzi-Mittelschule Hartha wird seit Jahren vom hohen Engagement des Kollegiums, der Eltern und der Schüler getragen. Dieses Engagement für die Schule fand seinen Niederschlag u.a. in der frühzeitigen Einführung von Ganztagsangeboten. Die Schule hat darüber hinaus qualitativ hochwertige Angebote der Berufsorientierung entwickelt, die

beispielgebend für die Region sind. Diese klare Profilbildung wurde durch die Stadt Hartha in der Vergangenheit mit zusätzlichen finanziell Mitteln unterstützt und hat die Pestalozzi-Mittelschule zur einzigen Mittelschule in Sachsen gemacht, welche praktischen Unterricht unter Lehrbedingungen anbietet. Auch zahlreiche Unternehmen der Region sprechen sich daher für den Erhalt der Schule aus.

Das Kultusministerium leitet aus dem Anmeldestand von 26 Schülern in der Klassenstufe 5 für das Schuljahr 2011/2012 ab, dass ein öffentliches Bedürfnis für die Einrichtung der Klassenstufe 5 nicht gegeben sei. Der einstimmige Beschluss des Stadtrats zum Erhalt der Schule und die einhellige Meinung in der Kommune machen jedoch deutlich, dass ein starkes öffentliches Interesse am Erhalt der Schule gegeben ist. Auch der Landkreis Mittelsachsen bekennt sich in seiner erst kürzlich beschlossenen Schulnetzplanung klar zum Mittelschulstandort Hartha. Dass die Pestalozzi-Mittelschule Hartha als einzige der im Schulnetzplan des Altkreises Döbeln zur Schließung vorgesehenen Schulen nach wie vor existiert, unterstreicht die Qualität der Schule.

Die Mittelschule Hartha erfüllt die Voraussetzung, um eine neue 5. Klasse einzurichten und damit die von Ihnen am 30. Oktober 2010 auf dem Landesparteitag in Hartha selbst formulierten Bedingungen. Ich bitte Sie deshalb nun ihr Versprechen einzulösen und Ihren Einfluss als Vorsitzender einer Regierungsfraktion dahingehend geltend zu machen, dass die Mittelschule in Hartha erhalten werden kann. Es ist Ihr Versprechen, dass Sie in Hartha gegeben haben.

Mit freundlichen Grüßen

Henning Homann

Mitglied des Sächsischen Landtages